INHALT

Einleitung ..... 7

I. Autobiographischer Roman als Rollenspiel im Dienst der Selbsterkenntnis ..... 19

1. Die gattungstheoretische Problematik und die Frage der Identität ..... 19
2. Schaubühne der Selbsterkenntnis ..... 31
3. „Der ganze Mensch" als Strukturprinzip der Identität ..... 61

II. Theaterroman als Pathographie ..... 95

1. Psychopathologische Grundierung der Ich-Identität ..... 95
2. Familienkonflikt ..... 101
3. Familienpädagogik ..... 110
4. Aneignung und Deutung der Wirklichkeit ..... 122

III. Religiöse Selbstentwürfe ..... 135

1. Mystischer Schwärmer ..... 135
2. Leben in der Phantasie ..... 140
3. Die Nachahmung der Heiligen ..... 144
4. Mystische Phantasmagorien ..... 158

IV Gesellschaftliche Selbstentwürfe ..... 165

1. Korrumpierte Innerlichkeit ..... 165
2. Das Ich-Ideal auf der Kanzel ..... 173

V. Metaphysische Selbstentwürfe ..... 181

1. Die „Wonne des Denkens" ..... 181
2. Identitätskonzept der Eigentlichkeit aus sozialer Aporie 188
3. Substituierbarkeit der Realität qua Ähnlichkeit ..... 203

4. Ästhetische Palingenesie –
das Theater als Schaubühne des Seins ..... 210
5. „Ein falscher Kunsttrieb“ ..... 215

V. *Theatrum mundi*: Modell der Identitätskonstruktion ..... 227

Literaturverzeichnis ..... 235